

Universität Szeged, Albert Szent-Györgyi Medizinische Fakultät Institut für Anatomie, Histologie und Embryologie

Institutsleiter: Prof. Antal Nógrádi M.D., Ph.D., D.Sc.

Kossuth L. sgt. 38, H-6724 Szeged, Ungarn
Postfach 427, H-6701 Szeged, Ungarn

Tel.: +36-(62)-545-665

Fax: +36-(62)-545-707

E-Mail: office.anatomy@med.u-szeged.hu

<http://anatomy.szote.u-szeged.hu/Anatomy>

DIE MIT DEM LEHRFACH “ANATOMIE, HISTOLOGIE UND EMBRYOLOGIE” ZUSAMMENHÄNGENDEN PRÜFUNGS- UND STUDIENINFORMATIONEN WINTERSEMESTER 2021/22., II. JAHR

I. DIE VORAUSSETZUNG DER AKZEPTIERUNG DES SEMESTERS

Der restlose Besuch der **Praktika** - entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung der Universität Szeged und der Studienordnung der Medizinischen Fakultät der Universität Szeged - ist **die wichtigste Voraussetzung der Akzeptierung des Semesters**. Die Anwesenheit wird bei jedem Praktikum durch **Anwesenheitslisten** kontrolliert. Die Studierenden dürfen das Gebäude des Instituts sowie die Praktika nur gesund, mit Mund-Nasen-Schutzmasken und nach einer Desinfektion der Hände betreten. Während der Handhabung der Präparate ist das Tragen von Handschuhen auch Pflicht. Die nach den jeweiligen epidemiologischen Maßnahmen gerichteten gültigen Regeln für den Eintritt in das Gebäude des Instituts sind auf der Webseite des Instituts sowie im Coospace erreichbar. Das Institut reguliert **die maximal zulässige Anzahl der Abwesenheit wie in dem Unterrichts- und Prüfungsstatut der Universität Szeged angegeben: falls die Anzahl der Abwesenheit 25 Prozent der Anzahl der theoretischen bzw. praktischen Stunden im Semester überschreitet, wird das Semester nicht angenommen, die betroffenen Studierenden sollen das Semester wiederholen. Die Studierenden dürfen nur Praktika in ihren eigenen Gruppen besuchen, in welche sie eingeteilt wurden. Das Nachholen eines Praktikums in einer anderen Gruppe ist nicht möglich.** Ein **authentisches ärztliches Attest (vom Hausarzt der Universität, Klinikum oder Krankenhaus)** der Abwesenheit soll bei dem Unterrichtsverantwortlichen des Instituts (Dr. Gergely Molnár) innerhalb acht Tagen ab dem letzten Tag der Abwesenheit per E-Mail belegt werden. **Die nach der Einreichungsfrist abgegebenen Atteste werden nicht mehr angenommen.** Für eine Abwesenheit, die mit einer COVID-19-Pandemie bedingte Quarantäne zusammenhängt, sind die vom Fakultät angegebenen jeweiligen Richtlinien gültig. Die Studierenden sind verpflichtet die Studienordnung des Instituts für Anatomie zu behalten.

II. VORAUSSETZUNGEN DER KURSREGISTRATIONS UND PRÜFUNGSZULASSUNGEN IN DIESEM SEMESTER:

III. Semester	Anatomie Vorlesung III. (AOK-ONK027)	Präpariersaalpraktikum III. (AOK-ONK028)	Histologie II. (AOK-ONK029)
Kurstyp	obligatorisch	obligatorisch	obligatorisch
Voraussetzung der Kursregistrierung	Präpariersaalpraktikum II. Histologie I.	Präpariersaalpraktikum II. Histologie I.	Präpariersaalpraktikum II. Histologie I.
Prüfungsform	Rigorosum	Praktikumsnote (5)	Praktikumsnote (5)
Voraussetzung der Prüfung*	Fehlen < 25% +mindestens „genügend“ in: Anatomie Vorlesung II. und Präpariersaalpraktikum III. und Histologie Praktikum II.	Fehlen < 25%	Fehlen < 25%

*Im NEPTUN ist eine Anmeldung für das Rigorosum erst nach einem erfolgreichen Ablegen des Faches „Anatomie Vorlesung II.“ möglich.

III. ORDNUNG DER VORLESUNGEN

Die Vorlesungen und Praktika werden im Form von Präsenzünterricht stattfinden. Termine und Ort der Vorlesungen sind im Neptun zu finden. Falls die Lage der Pandemie es später so benötigt, können die Vorlesungen in einen Online-Schauplatz verlegt werden.

IV. ORDNUNG DER DEMONSTRATIONEN WÄHREND DES SEMESTERS

a) „PRÄPARIERSAALPRAKTIKUM III.“: Während des Semesters sollen die Studierenden eine schriftliche Klausur in der 9. Woche (Thema: Feinstruktur des Zentralnervensystems, Bahnen und Bahnsysteme) schreiben. Alle Fragen dieser Klausuren sind des Typs „einfache Wahl“ und fokussieren auf die theoretischen Kenntnisse der jeweiligen Themen. Der genaue Zeitpunkt und Ort dieser Klausur werden am Anfang des Semesters im Coospace und Neptun bekanntgegeben.

In den 6. und 13. Wochen werden während der eigenen Präpariersaalpraktika im Präpariersaal praktische Demonstrationen stattfinden. An diesen Demonstrationen werden die praktischen Kenntnisse der Studierenden geprüft und kurze theoretische Fragen gestellt. An diesen Demonstrationen kommen – anhand der „**Liste der obligatorischen Gebilde**“ – Gebilde vor, bei deren Nichterkennung die Demonstration mit der Note „ungenügend (1)“ bewertet wird, unabhängig von der Anzahl der bislang erkannten Strukturen. Die theoretischen Fragen können ebenfalls als obligatorisch gelten und – falls unbeantwortet – zu der Note „ungenügend (1)“ führen.

Für die Präpariersaal-Demonstrationen, für das Rigorosum und für die eventuellen praktischen Nachprüfungen sind die Studierenden verpflichtet, Pinzette mitzubringen!

EINE VERSPÄTUNG VON DEN DEMONSTRATIONEN, VON DEN SCHRIFTLICHEN KLAUSUREN UND TESTS WIRD NICHT AKZEPTIERT, DER/DIE BETROFFENE BEKOMMT DAFÜR DIE NOTE “0” ALS ERGEBNIS.

Eine erfolglose oder nicht abgelegte Demonstration kann NICHT mehr verbessert oder nachgeholt werden. Falls die Abwesenheit mit einem authentischen ärztlichen **Attest (vom Hausarzt der Universität, Klinikum oder Krankenhaus)** belegt wird, wird der/die Studierende von der Demonstrationsnote „0“ befreit. Falls der Termin einer Demonstration mit dem Zeitraum einer Krankenhausbehandlung zusammenfällt, kann der/die Studierende ein gesondertes, schriftliches Gesuch an das Institut stellen, dieses ermöglicht gegebenenfalls aus Kulanz, das Nachholen der entsprechenden Demonstration. Das Attest soll dem Unterrichtsverantwortlichen des Instituts innerhalb acht Tagen ab dem letzten Tag der Abwesenheit per E-Mail abgegeben werden. Die nach der Einreichungsfrist abgegebenen Atteste werden nicht mehr angenommen!

Die Note des Präpariersaalpraktikums wird sich von den Noten der schriftlichen Klausur (eine Note) und der Präpariersaal-Demonstrationen (zwei Noten) als arithmetischer Durchschnitt ergeben.

Aus diesem Durchschnitt wird die Praktikumsnote folgenderweise gebildet:

4,50 – 5,00	: sehr gut (5)
3,50 – 4,49	: gut (4)
2,50 – 3,49	: befriedigend (3)
2,00 – 2,49	: genügend (2)
< 2,00	: ungenügend (1)

Sollte der Durchschnitt 2,00 nicht erreichen, erhalten die Studierenden in der ersten Woche der Prüfungsperiode eine einzige Möglichkeit für eine praktische Nachprüfung. Das Material der praktischen Nachprüfungen ist das Gesamtmaterial aller Demonstrationen/Praktika des Semesters. Diese praktischen Nachprüfungen sind ausschließlich von praktischer Natur; die Aufgabe ist die richtige Erkennung von 6 obligatorischen anatomischen Gebilden aus den drei Themen des Semesters (je 2 pro Thema). Bei einer Nichterkennung eines Gebildes wird die praktische Nachprüfung mit der Note „ungenügend (1)“ bewertet, unabhängig von der Anzahl der bislang erkannten Strukturen und erfolgreich bestandenen Themen.

Beim Bestehen der praktischen Nachprüfung bekommt derjenige/diejenige für das „Präpariersaalpraktikum III.“ die Note „genügend (2)“. Im Fall einer nicht erfolgreichen praktischen Nachprüfung bekommt der/die Betroffene für das „Präpariersaalpraktikum III.“ „ungenügend (1)“. Für eine Wiederholung oder für ein späteres Nachholen einer erfolglosen oder nicht abgelegten praktischen Nachprüfung gibt es keine weitere Möglichkeit in der Prüfungsperiode; in diesem Fall darf der/die Betroffene das Rigorosum im Kurs „Anatomie Vorlesung III.“ nicht antreten.

b) „HISTOLOGIE II.“: Während des Semesters sollen die Studierenden **an zwei Histologie Demonstrationen** teilnehmen. Das Hauptziel dieser Demonstrationen ist das Prüfen der praktischen Kenntnisse der Studierenden (an Schnittpräparaten). *Die Themen und der Zeitpunkt der Demonstration*

sind im Studiengang zu finden. **Eine nicht erfolgreiche oder nicht abgelegte Demonstration kann NICHT mehr verbessert bzw. nachgeholt werden.** Für Atteste siehe die Regelung oben.

DER ARITHMETISCHE DURCHSCHNITT DIESER NOTEN WIRD DIE PRAKTIKUMSNOTE DES HISTOLOGIE PRAKTIKUMS ERGEBEN.

DIE BILDUNG DER PRAKTIKUMSNOTEN:

4,50 – 5,00	: sehr gut (5)
3,50 – 4,49	: gut (4)
2,50 – 3,49	: befriedigend (3)
2,00 – 2,49	: genügend (2)
< 2,00	: ungenügend (1)

Sollte der Durchschnitt 2,00 nicht erreichen, erhalten die Studierenden in der ersten Woche der Prüfungsperiode eine einzige Möglichkeit für eine praktische Nachprüfung. Das Material der praktischen Nachprüfungen ist das Gesamtmaterial aller Demonstrationen/Praktika des Semesters. Diese praktischen Nachprüfungen sind ausschließlich von praktischer Natur; die Aufgabe ist die richtige Erkennung von 10 histologischen Gebilden aus den zwei Themen des Semesters (je 5 Gebilde, davon sollen pro Thema mindestens 3 Gebilde erkannt werden). Beim Bestehen der praktischen Nachprüfung bekommt derjenige/diejenige für das Praktikum „Histologie II.“ die Note „genügend (2)“. Im Fall einer nicht erfolgreichen praktischen Nachprüfung bekommt der/die Betroffene für das Praktikum „Histologie II.“ „ungenügend (1)“. Für eine Wiederholung oder für ein späteres Nachholen einer erfolglosen oder nicht abgelegten praktischen Nachprüfung gibt es keine weitere Möglichkeit in der Prüfungsperiode; in diesem Fall darf der/die Betroffene das Rigorosum im Kurs „Anatomie Vorlesung III.“ nicht antreten.

V. ORDNUNG DES RIGOROSUMS

DAS INSTITUT FÜR ANATOMIE ERWARTET VON DEN STUDIERENDEN EINE ENTSPRECHENDE FESTLICHE BEKLEIDUNG BEI DEN MÜNDLICHEN PRÜFUNGEN.

Die erste Stufe des Rigorosums wird ein kurzer schriftlicher Test, in dem die Grundkenntnisse der Studierenden auf dem Gebiet der Anatomie, Entwicklungsgeschichte und Histologie geprüft werden. Die Bewertung des Testats: 0-59% - „ungenügend“; 60-69% - „genügend“; 70-79% - „befriedigend“; 80-89% - „gut“ und 90-100% - „sehr gut“. Nur nach einem erfolgreichen Test (**ab 60%**) kann man zum nächsten, mündlichen Teil des Rigorosums zugelassen werden. Diese Stufe beginnt mit der Erkennung eines histologischen Präparats (1 Präparat, schriftliches Antwort), **erst nachdem dieses erfolgreich war**, dürfen die Studierenden Themen wählen. Hier ziehen die Studierenden Fragen von den drei großen Themen (Bewegungsapparat, Eingeweidelehre, Nervensystem) und bekommen danach (als vierte Frage) ein Schnittpräparat. Die Studierenden werden von einer von dem Institutsleiter zusammengestellten Prüfungskommission in ihren theoretischen und praktischen Kenntnissen geprüft. Nach einer nicht erfolgreichen mündlichen Prüfung vor der Prüfungskommission beginnt die erste Nachprüfung auch mit einem schriftlichen Test und geht danach wie die Erstprüfung weiter. **Bei der**

zweiten und dritten Nachprüfung (also bei der dritten bzw. vierten Prüfung) wird kein Test mehr geschrieben, die Prüfung fängt unmittelbar mit dem Erkennen des histologischen Präparats und den mündlichen Fragen vor der Prüfungskommission an. Bei diesen 3. und 4. Prüfungen ist das Erkennen des Präparats keine Vorbedingung zum Wählen der Themen.

Die Studierenden sollen an dem im Neptun angegebenen Prüfungsbeginn erscheinen. Nach einer **Verspätung über 10 Minuten** registriert der Prüfer „**nicht erschienen**“ am Prüfungsschein der Studierenden.

VI. VERTRETER DER JAHRGÄNGE

Der Leiter des Instituts für Anatomie bittet die Studierenden der ersten und zweiten Jahrgänge, **Jahrgangsvertreter** (2-3 Studierenden pro Jahrgang) zu wählen. Die Namen dieser Vertreter sind während der ersten Woche des Semesters schriftlich einzurichten. Die Vertreter werden monatlich einmal zu der Besprechung des Instituts eingeladen, um die vorhandenen Probleme diskutieren zu können.

VII. STUDIENINFORMATIONEN, THEMATIK, RIGOROSUMSFRAGEN

Diese Informationen, sowie Lernhilfen kann man im Coospace und auf der Webseite des Instituts für Anatomie, Histologie und Embryologie finden: <http://anatomy.szote.u-szeged.hu/Anatomy/>

Alle weiteren, hier nicht ausführlich besprochenen Regeln werden von der Studien- und Prüfungsordnung der Universität Szeged und der Studienordnung der Medizinischen Fakultät der Universität Szeged bestimmt. Der Verantwortliche für Studienangelegenheiten ist Dr. Gergely Molnár (gergely.molnar@med.u-szeged.hu). Die Sprechzeiten sind auf der Internetseite angegeben.

Szeged, den 03. September 2021

Prof. Dr. Antal Nógrádi MD PhD DSc
Institutsleiter
Institut für Anatomie, Histologie und Embryologie

UNFALLSCHUTZREGELN UND ORDNUNG DER PRÄPARIERSAALPRAKTIKA

DAS TRAGEN VON MUND-NASEN-SCHUTZMASKEN IST PFLICHT IM GANZEN GEBÄUDE DES INSTITUTS SOWIE AN ALLEN PRAKTIKA! BEIM BETRETEN DES GEBÄUDES SOLLEN DIE HÄNDE DESINFIZIERT WERDEN!

Der anatomische Präpariersaal – wegen Gruppenarbeit und wegen Präparierung menschlicher Leichen und Organe – zählt als ein Ort mit erhöhter Unfall- und Infektionsgefahr. Alle Nutzer des Präpariersaales (Studierenden, Lehrkräfte und Mitarbeiter) sollen sich mit den **Sicherheitsbestimmungen** im Anatomischen Institut vertraut machen und die vorgeschriebenen **Schutzmittel** zweckentsprechend benutzen.

1. **Vor den Praktika sollen die Studierenden im Hof (für den unteren Seziersaal) bzw. vor dem oberen Seziersaal im 1. Stock mit Behalten der Sozialabstand warten!**
2. Aufenthalt im Präpariersaal ist nur unter Aufsicht der Lehrkraft und in dem in Stundenplan des Instituts gegebenen Zeitpunkt gestattet. Die Präpariersaalpraktika beginnen und enden PÜNKTLICH in den im NEPTUN angegebenen Terminen!
3. Unbefugten dürfen sich im Präpariersaal und im Lagerraum der Leichen nicht aufhalten.
4. Die Präparierkurse werden ohne Zwischenpause gehalten.
5. Während der Praktika wird die äußere Tür des Präpariersaales geschlossen.
6. Während der Praktika wird die Tür des Umkleieraums geschlossen.
7. Das Institut für Anatomie stellt den Studierenden Umkleideschränke für die Dauer ihrer Präpariersaalpraktika bzw. Prüfungen bereit, damit die persönlichen Gegenstände sicher gelagert werden können. **Vorhängeschlösser sollen die Studierenden selbst mitbringen!**
8. Von den Studierenden wird wegen Unfall- und Infektionsschutz auch erwartet kurz geschnittene Nägel zu haben, Schuhe mit niedrigem Absatz und guter Bodenhaftung sowie lange Hosen (auch im Sommer) zu tragen.
9. Vor der Präparierung sollen alle Schmuckstücke und andere Gegenstände (wie Uhren) von der Hand und vom Handgelenk entfernt werden.
10. Bei der Sezierarbeit ist die Benutzung von **Kitteln und Plastikhandschuhen** für die Vorbeugung der Verletzungen und Infektionen obligatorisch. **Die anatomische Pinzette und Skalpell sollen die Studierenden selbst besorgen** und in einem geschlossenen Kasten für das Praktikum immer **mitbringen**. Kittel und Plastikhandschuhe werden den Studierenden vom Institut für Anatomie bereitgestellt.
11. Am Ende des Praktikums können die benutzten Handschuhe und die Papierwatte in den ausgewiesenen Abfalleimer weggeworfen werden.
12. Die benutzten Metallstücke (z.B. Klingen der Skalpelle) dürfen nur in die dafür vorgesehene Metalldose, und nie in den Mülleimer weggeworfen werden!
13. **Im Falle von Verletzungen, Unfällen, Krankheit oder Unwohlsein im Präpariersaal muss der/die Praktikumsleiter/in sofort informiert werden.** Die am Anfang des Semesters bekanntgegebenen Unfallschutzregeln sind für alle obligatorisch.

14. Nutzer des Präparieresaales dürfen den Saal nach Händewaschen mit fließendem Wasser und Desinfektionsmittel verlassen.
15. Organe, Gewebe, Körperanteile oder Modelle aus dem Präparieresaal hinauszutragen ist streng verboten.
16. Rauchen, Essen und Trinken während der Präparieresaalpraktika sind verboten.
17. **Fotografie aller Art (einschließlich konventionellen und digitalen Fotoapparaten, Videokameras bzw. Handycameras) ist sowohl im Präparieresaal, als auch im Anatomischen Museum verboten.**
18. Der Gebrauch von Handys oder von anderen zur Kommunikation geeigneten Geräten im Präparieresaal ist nicht gestattet.
20. **Das Präparieresaalpraktikum ist ein obligatorisches Praktikum. Die Anwesenheit wird durch Anwesenheitslisten kontrolliert. Beim Präparieresaalpraktikum wird eine Verspätung nicht akzeptiert. Bei einer Verspätung darf der/die Studierende NICHT mehr am Praktikum teilnehmen.**
21. Das Institut ist nicht in der Lage Wertgegenstände aufzubewahren – für die während der Präparieresaalpraktika sowie vom Umkleideraum abhanden gekommenen Gegenstände haftet das Institut für Anatomie nicht. Es wird dringend empfohlen, alle Ausrüstungsgegenstände mit dem Namen des Eigentümers zu kennzeichnen.
22. **Während den Lehrstunden (Vorlesungen und Praktika) dürfen die Studierenden den Hörsaal bzw. Praktikumssaal – auch kurzzeitig – nur mit der Erlaubnis vom Lehrer verlassen.**

Die während der Präparieresaalpraktika auspräparierten und beobachteten Organe, Körperanteile und Leichen stammen von Mitmenschen, die ihre Leichen für die Medizin selbstlos gespendet haben. Die Leichen und Organe dürfen nur während der Praktika studiert werden. Unrechtes Benehmen aller Art zählt als Verletzung der menschlichen Würde und Pietät. Während ihres Anatomiestudiums wird von den Studierenden eine fachgerechte Behandlung der Organe, Körperanteile und Leichen erwartet. Alle Nutzer des Präparieresaales unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht.

Die oben geschriebenen Regeln und Vorschriften zu befolgen ist Disziplinarverantwortung aller Studierenden!

Szeged, den 03. September 2021

Prof. Dr. Antal Nógrádi MD PhD DSc
Institutsleiter
Institut für Anatomie, Histologie und Embryologie

ORDNUNG DER HISTOLOGIE PRAKTIKA

DAS TRAGEN VON MUND-NASEN-SCHUTZMASKEN IST PFLICHT IM GANZEN GEBÄUDE DES INSTITUTS SOWIE AN ALLEN PRAKTIKA! BEIM BETRETEN DES GEBÄUDES SOLLEN DIE HÄNDE DESINFIZIERT WERDEN!

1. Die Histologie Praktika dauern 2x45 Minuten und werden ohne Zwischenpause (1x90 Minuten) gehalten.
2. Im Histologie Saal sind wertvolle Mikroskope und Schnittpräparatserien zu finden. Die Studierenden sind verpflichtet, auf diese Werte Acht zu geben. Mikroskope auseinander zu nehmen, von ihrer Stelle wegzubringen, Mikroskope und Schnittpräparate/-kästen aus dem Saal hinauszutragen sind streng verboten.
3. Im Histologie Saal sind mit Ziffern versehenen Mikroskopen und Schnittkasten zu finden. Am Anfang des Semesters können die Studierenden ihre Sitzplätze und damit die bei ihnen während des Semesters benutzten Mikroskope frei auswählen. Mit ihren Unterschriften wird bestätigt, dass sie während des Semesters immer die gleichen Sitzplätze nehmen, also das gleiche Mikroskop benutzen und dafür Verantwortung tragen. Die Studierenden sind verpflichtet, am Anfang des Praktikums zu kontrollieren, ob im Kasten alle Schnittpräparate zu finden sind. Wird der/die Praktikumsleiter/in über dem Defizit oder der Beschädigung der Präparate vor dem Praktikum nicht informiert, muss derjenige/diejenige die Verantwortung dafür tragen. **Sollte ein Studierende ein Präparat brechen oder das Defizit nicht melden, wird der Vorfall registriert und derjenige/diejenige wird beim Rigorosum, neben dem obligatorischen, ein oder mehrere weitere Präparate – in entsprechender Anzahl – erhalten. Diese Themen müssen ebenso bestanden werden.**
4. In dem ersten Praktikum des Semesters werden die Studierenden über Folgenden informiert:
 - a.) Gebrauch des Mikroskops
 - b.) Gebrauch der Schnittpräparate und des Kastens
 - c.) Studienordnung und Anforderungen.
5. Nach der Information bestätigen die Studierenden, dass sie die Aufklärung verstanden haben und die Vorschriften befolgen.
6. **Das Histologie Praktikum ist ein obligatorisches Praktikum. Die Anwesenheit wird durch Anwesenheitslisten kontrolliert. Bei einer Verspätung dürfen die Studierenden am Praktikum nicht mehr teilnehmen.**
7. Das Essen und das Trinken sind im Histologie Saal verboten. Auf dem ganzen Gelände des Instituts für Anatomie, einschließlich den Garten und das Eingangsbereich, ist das Rauchen verboten.
8. Mäntel, Rucksäcke und Taschen sollen im hinteren Bereich des Raums untergebracht werden.
9. **Der Gebrauch von Handys oder von anderen zur Kommunikation geeigneten Geräten sowie jede Form von Bild- und Tonaufnahmen sind im Histologie Saal nicht gestattet.**
10. **Während den Lehrstunden (Vorlesungen und Praktika) dürfen die Studierenden den Lehrsaal bzw. Praktikumssaal – auch kurzzeitig – nur mit der Erlaubnis vom Lehrer verlassen.**

Szeged, den 03. September 2021

Prof. Dr. Antal Nógrádi MD PhD DSc

Institutsleiter

Institut für Anatomie, Histologie und Embryologie